

Open-Access-Policy

von ZB MED – Informationszentrum
Lebenswissenschaften

Hintergrund

Open Access steht für den unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu qualitätsgeprüfter wissenschaftlicher Information im Internet. Durch den Wegfall technischer, finanzieller und rechtlicher Barrieren trägt Open Access dazu bei, wissenschaftliche Innovationsprozesse zu beschleunigen und die Sichtbarkeit von Forschungsergebnissen zu verbessern. Dadurch werden wissenschaftlich Arbeitende in ihren Forschungs- und Publikationsprozessen unterstützt und der Nutzen öffentlich geförderter Forschung maximiert. ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften (ZB MED) ist der qualitätsgesicherten lebenswissenschaftlichen Forschung in Deutschland verpflichtet und engagiert sich entsprechend für die Weiterentwicklung der lebenswissenschaftlichen Publikationslandschaft. Dafür bekennt sich ZB MED dezidiert zu Open Access und der Förderung des offenen Wissensaustausches. ZB MED folgt damit der „Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen“¹ und weiteren Erklärungen von Wissenschaftsorganisationen, z.B. der „Open-Access-Policy“ der Leibniz-Gemeinschaft². ZB MED versteht sich als Motor für Open Access und verbindet hiermit verschiedene Aktivitäten, die zur Bewusstseinsbildung in den Lebenswissenschaften beitragen sollen: die gezielte Auswahl von Open-Access-Quellen im Rahmen der Bestandsentwicklung und deren Nachweis in seinem Suchportal LIVIVO, die Verhandlung von Transformationsverträgen für die wissenschaftliche Community, umfassende Beratungstätigkeit, Netzbildung sowie praktische Publikationsangebote mit redaktionellem Service oder ein Publikationssystem als eigene Open-Source-Lösung.

Leitlinien

ZB MED erwartet von seinen Mitarbeiter:innen, dass sie ihre Forschungsergebnisse im Sinne des Open-Access-Prinzips veröffentlichen. Dies geschieht bei ZB MED nach einem Peer-Review-Prozess möglichst unmittelbar durch Veröffentlichung in Open-Access-Publikationsmedien und – im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten – durch parallele oder schnellstmögliche nachträgliche Zugänglichmachung der Publikationen über Dokumentenserver (Repositorien). Bei unmittelbarer Open-Access-Publikation empfiehlt ZB MED die Publikation unter einer freien Nutzungslizenz (derzeit z.B. Creative Commons Attribution³). Für den Fall einer parallelen oder nachträglichen Open-Access-Veröffentlichung werden die Mitarbeiter:innen von ZB MED dazu angehalten, bei Vertragsabschlüssen mit Verlagen diesen nicht die ausschließlichen Nutzungsrechte an Publikationen einzuräumen sowie ZB MED ein einfaches Nutzungsrecht für die Bereitstellung der Publikation im institutseigenem Fachrepositorium zu übertragen. Hierdurch kann, zusätzlich zur etwaigen kommerziellen Nutzung durch Verlage, der freie Zugang gewährleistet werden. ZB MED empfiehlt seinen Mitarbeiter:innen bei der Beantragung von Projekten auch Drittmittel für Open-Access-Veröffentlichungen einzuwerben.

¹ Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities. <https://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung>

² Open-Access-Policy der Leibniz-Gemeinschaft https://www.leibniz-gemeinschaft.de/fileadmin/user_upload/Bilder_und_Downloads/Forschung/Open_Science/Open_Access_Policy_web.pdf

³ <https://creativecommons.org/licenses/>

Für ZB MED sind Forschungsdaten ebenfalls wertvolles Ergebnis der Forschung. Für den Umgang mit Forschungsdaten bei ZB MED und ihre Verfügbarmachung gelten die in der Forschungsdaten-Policy aufgeführten Vorgaben.⁴

Umsetzung

ZB MED fördert Open Access, indem es

- ▶ einen eigenen Programmbereich „Open Science“ unterhält, der sich intensiv mit dem Thema befasst. Die Aktivitäten des Programmbereichs beinhalten:
 - ▶ die Möglichkeit, über die PUBLISSO-Publikationsplattform Gold und das Fachrepositorium Lebenswissenschaften in unterschiedlichen Publikationstypen (Zeitschriftenartikel, Bücher, Kongresse, Schriftenreihen, Forschungsdaten) Open Access zu publizieren (Erst- und Zweitveröffentlichung),
 - ▶ Dienst- und Beratungsleistungen für Kund:innen von ZB MED (einschließlich für Multiplikator:innen an anderen Bibliotheken) z.B. zu Predatory Publishing und die Umsetzung und Beratung zum Kodex der Guten Wissenschaftlichen Praxis der DFG,
 - ▶ das Aufzeigen von Möglichkeiten und die Beratung zur Veröffentlichung von Forschungsdaten,
 - ▶ die Beteiligung an der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Open Access und Forschungsdaten durch Gremienarbeit, Organisation von (Lehr-)Veranstaltungen etc.,
 - ▶ den DOI-Service, der dazu beiträgt, dass Forschungsergebnisse sichtbar und referenzierbar werden,
 - ▶ die Beteiligung an Maßnahmen, die zur Transparenz und Kostenkontrolle bei Open-Access-Publikationsgebühren beitragen, wie Verhandlung von Konsortialverträgen etc.
- ▶ seine Mitarbeiter:innen zu Open Access informiert und berät sowie bei der Klärung rechtlicher Fragen im Zusammenhang mit der Open-Access-Veröffentlichung ihrer Forschungsergebnisse unterstützt,
- ▶ frei verfügbare Publikationen aus den Sektionen der Leibniz-Gemeinschaft, für die ZB MED zuständig ist, an LeibnizOpen meldet,
- ▶ besonders interessante und einzigartige Bestände ausgewählter Forschungsbereiche über den Dienst „Digitale Sammlungen“ zusammenstellt, ggf. digitalisiert, öffentlich zugänglich macht und damit die Forschung in diesen Bereichen stimuliert,
- ▶ Open-Access-Quellen in den Lebenswissenschaften gezielt auswählt, in seinen Datenbanken ausweist und so zur Verbreitung von Open-Access-Publikationen beiträgt,
- ▶ neue Open-Access-Modelle erforscht, untersucht und evaluiert und somit einen Beitrag zur OA-Community leistet,
- ▶ Langzeitarchivierung von Open-Access-Publikationen, die über ZB MED veröffentlicht wurden, aufbaut.⁵ Diese dient dazu, Open-Access-Material über lange Zeiträume verfügbar und wiederverwendbar zu halten.

⁴ https://www.zbmed.de/fileadmin/user_upload/Profil/PDFs/ZB_MED_Forschungsdatenpolicy.pdf

⁵ https://www.zbmed.de/fileadmin/user_upload/Profil/PDFs/ZB_MED_Preservation_Policy.pdf

- ▶ die entwickelten Infrastrukturen (Software) Open Source auf einem Git zur Nachnutzung zur Verfügung stellt.

Ansprechpartnerin/ Open-Access-Beauftragte:

Prof. Dr. Ursula Arning

Gleueler Str. 60

50931 Köln

+49 (0)221478 5603

arning@zbmed.de